

MUT UND ZIVILCOURAGE

Mut und Zivilcourage sind ein existenzielles
Thema des Menschseins.

Seiner inneren Wahrheit folgen. Sagen, was gesagt
werden muss und tun, was getan werden muss.

Weil es richtig ist und das Andere so
offensichtlich falsch ist.

Das Risiko und die Verluste wagen. Anzuecken, sich
unbeliebt zu machen und Ablehnung und Hass auf
sich zu ziehen. Dafür Ansehen, Stellung,
Freundschaften, Besitz, Gesundheit
und sein Leben riskieren.



KURT SPIESS GESCHICHTENERZÄHLER

Erzählen gehört zu den ältesten Kulturformen der Menschheit. Bei der
Arbeit, zu Hause, in der Öffentlichkeit, bei Festen und an Höfen – schon
immer haben sich die Menschen Geschichten erzählt.

Geschichten zu erzählen ist mein Altersprojekt. In den Jahren 2015/16
habe ich an der Universität der Künste in Berlin den Zertifikatskurs
Storytelling besucht und bin seither als Erzähler unterwegs.

Ich erzähle, wo immer Menschen Geschichten hören möchten.

Ich lese nicht vor und ich rezitiere nicht – ich erzähle
frei. Gebannt hört das Publikum meinem Erzählen
zu und im Raum werden Bilder lebendig, welche das
Publikum und mich gleichermassen berühren.

KURT SPIESS ERZÄHLT

«GESCHICHTEN
VON MUT UND
ZIVILCOURAGE»



GESCHICHTEN VON MUT UND ZIVILCOURAGE

Nach den grossen Judenpogromen in Deutschland am 9./10. November 1938 flüchtet das Ehepaar Lilly Jung und Max Schwarz bei Ramsen SH über die Grenze in die Schweiz. Die Polizei wird die beiden wieder an die Grenze stellen und nach Deutschland zurückschicken. Aber die Dorfbevölkerung verhindert das.

Prometheus zieht den Zorn des Zeus auf sich, weil er den Menschen geholfen hat. Auf ewig wird er an einen Felsen gekettet. Ratschläge und Angebote, um seiner Strafe zu entgehen, weist er zurück. Er will sich nicht selber untreu werden und verweigert Zeus die Zusammenarbeit.

In der altindischen Liebesgeschichte aus dem Mahabharata wählt die Königstochter Savitri den Prinzen Satyavan zu ihrem Gemahl. Doch nach der Weissagung wird Satyavan in einem Jahr sterben. Savitri aber folgt furchtlos dem Todestott Yama und fordert das Leben von Satyavan zurück.



Nach der Machtübernahme der Nazis 1933 fliehen politische Verfolgte, Intellektuelle und Juden aus Deutschland – manche auch in die Schweiz. 1938 wird das aber fast unmöglich, weil die Einreise laufend erschwert und verhindert wird – die Grenze wird gesperrt, die Visumpflicht wird eingeführt, die Pässe werden mit einem «J» – dem «Judenstempel» – markiert.

Der Prometheus-Mythos ist durch Hesiod (700 v. Chr.) und Aischylos (525- 456 v. Chr.) überliefert. In seinem Hauptwerk «Theogonie» schildert Hesiod die Entstehung der Welt und der Götter. Aischylos war einer der grossen griechischen Tragödienschreiber. «Der gefesselte Prometheus» ist der einzig erhaltene Teil seiner Trilogie zu Prometheus.



Das Mahabharata ist das grösste, bekannteste und wichtigste indische Epos. Es umfasst etwa 100'000 Doppelzeilen. Zwischen 400 v. Chr. und 400 n. Chr. wurde es niedergeschrieben; die mündliche Überlieferung ist aber wesentlich älter. Die Erzählung von Savitri und Satyavan ist eine der eindrücklichen Geschichten aus diesem Epos.

WEITERE ERZÄHLPROGRAMME

«live@home» und «Focaccia und Geschichten»

Rudi Spiess und Hermann Spiess – Migranten
im 16. und 20. Jahrhundert

Geistergeschichten aus dem alten China

Erzählungen aus dem Irak

Ursula Tachsenhauserin – ein Hexenprozess 1575

Geschichten und Sagen aus den Bergen